

GIRA

Normen aus der Elektrotechnik

Gira / Bauvorschriften

Normen aus der Elektrotechnik

Für die Errichtung elektrischer Anlagen sind viele Normen zu beachten.

Oftmals fällt es schwer den Überblick im Umgang mit Normen zu behalten, bzw. ist deren Gewichtung nicht ganz klar! Hat man dann die richtige Norm gefunden, beispielsweise in den VDE-Regelwerken, gibt es hier auch noch verschiedene Arten von Normen. So erscheinen VDE-Normen u.a. als VDE Bestimmungen, Normentwürfe, Vornormen, Anwendungsregeln und Beiblätter. Nachfolgend sollen hier nun die genannten Begrifflichkeiten und der jeweilige Status der Norm erklärt werden:



Marcel Aulenbach
Als Sachverständiger für das Elektrotechniker-Handwerk öffentlich bestellt und vereidigt
Mitglied im Normungsausschuß des DKE/UK 221.1

VDE-Bestimmungen

Enthalten **sicherheitsrelevante Anforderungen** über die Eigenschaften, Bemessungen, Prüfungen, sowie Festlegungen zum Schutz und zur Instandhaltung elektrischer Anlagen. Die VDE Bestimmungen richten sich an die Errichter und Betreiber elektrischer Anlagen, sowie an die Hersteller elektrischer Betriebsmittel.

VDE Bestimmungen werden zunächst als Entwurf veröffentlicht, dadurch ist jedem Anwender der Inhalt einer Norm zugänglich und kann gegen die Inhalte einsprechen. Nach Ende der Einspruchsfrist und der Abarbeitung der Einsprüche werden die VDE-Bestimmungen im VDE-Vorschriftenwerk aufgenommen und veröffentlicht.

Dadurch erhalten VDE -Bestimmung in den meisten Fällen den Status einer anerkannten Regel der Technik.

Hierzu zählen für uns Errichter zunächst die Normen der Reihe DIN VDE 0100.

Normentwürfe

Normentwürfe werden durch den zuständigen Arbeitskreis ausgearbeitet und als Vorschlag für eine Norm oder eine mögliche Anpassung der Norm, veröffentlicht.

Der Entwurf wird mit einer Einspruchsfrist jedem Anwender zur Verfügung gestellt. (Digital)

Jeder kann während der Einspruchsfrist Änderungsvorschläge und Einsprüche mit einer entsprechenden Begründung einreichen. Nach Ende der Einspruchsfrist werden die Änderungswünsche, bzw. Einsprüche ausgewertet und in der Norm aufgenommen. In diskussionswürdigen, strittigen Fällen kommt es dann zu einer Einspruchssitzung oder einem Schlichtungsverfahren.

Nach diesen Verfahren werden dann die Änderungen und Einsprüche in der Norm aufgenommen und veröffentlicht.

Es empfiehlt sich, besonders für Errichter, auch hier immer den Überblick über laufende Entwürfe zu haben. Die Inhalte eines Normentwurfs sollten aber noch nicht in die Praxis umgesetzt werden, da sich diese noch ändern könnten.

Schon seit längerer Zeit (2016) befindet sich eine Version der DIN VDE 0100-701, „Bädernorm“ als Entwurf im Umlauf.

Normen aus der Elektrotechnik

Vornormen

Eine Vornorm wird von einer Institution, wie beispielsweise der DKE, vorläufig angenommen und veröffentlicht. Durch die Umsetzung der Inhalte der Vornorm in der Praxis werden die notwendigen Erfahrungen gesammelt, die dann die Grundlage einer später folgenden Norm bilden.

Vornormen besitzen in den meisten Fällen nicht den Status einer anerkannten Regel der Technik.

Die Anwendung ist zwischen Errichter der elektrischen Anlage und dem Kunden vertraglich zu vereinbaren.

Ob aus einer Vornorm eine VDE-Bestimmung wird, oder ob diese ersatzlos gestrichen wird, ist spätestens nach drei Jahren zu prüfen.

Ein Beispiel für eine viel beachtende Vornorm ist die die DIN VDE V 0108-100-1:2018-12 für Sicherheitsbeleuchtungsanlagen.

VDE Anwendungsregel

Nach VDE 0022 Absatz 6 ist eine Anwendungsregel das Ergebnis von Standardisierungsarbeiten, welches Festlegungen mit Empfehlungen für spezielle Anwendungsgebiete zusammenfasst. Sie besitzt jedoch keinen Normenstatus und ist demnach nicht automatisch Bestandteil der Deutschen Normenwerke. Dadurch erlangt die Anwendungsregel **nicht den Status einer allgemeinen anerkannten Regel der Technik**, die Anwendung ist individuell vertraglich zu vereinbaren.

Dieser Status kann aber erreicht werden, wenn die Anwendungsregel durch ein Gremium wie eine VDE-Bestimmung ausgearbeitet wurde. Dazu muss die Anwendungsregel die gleiche Prozedur durchlaufen wie eine VDE -Bestimmung. Ausarbeitung durch Arbeitskreis > Veröffentlichung als Entwurf > Einspruchsverfahren, etc. Die Inhalte der Anwendungsregel sind nach 5 Jahren zu überprüfen.

Ein Normenbeispiel welches auch den Status der anerkannten Regeln der Technik erlangt hat, ist die VDE-AR-N 4100:2019-04.

Beiblätter

Beiblätter enthalten zusätzliche Informationen zum VDE Vorschriftenwerk und haben im Vergleich zu einer Norm einen informativen Charakter. Sie sollen dem Normenanwender zusätzliche Informationen zur Umsetzung der Normenanwendung aufzeigen.

Die Ausarbeitung erfolgt ebenfalls durch die Gremien der jeweiligen Norm. Der Status der allgemein anerkannten Regel der Technik entfällt hier, da der übliche Ablauf zur Entstehung und Veröffentlichung wie bei VDE-Bestimmungen nicht durchgeführt wird. Die Anwendung von Beiblättern ist freiwillig und individuell zu vereinbaren. Wird auf ein Beiblatt jedoch in einer Norm verwiesen, dann erhält das Beiblatt einen normativen Charakter.

Ein aktuell viel beachtetes Beiblatt wäre DIN VDE 0100 Beiblatt 5:2021-06 mit dem Titel, „Maximal zulässige Längen von Kabel und Leitungen unter Berücksichtigung des Fehler-schutzes, des Schutzes bei Kurzschluss und des Spannungsfalls“

Verlautbarungen

Eine Verlautbarung ist die Veröffentlichung einer Meinung oder einer fachlichen Erläuterung des Arbeitskreises oder einzelner Personen zu einem Normeninhalte. Sie zählen nicht zum VDE-Vorschriftenwerk, können aber dem Anwender von Normen nützliche Hinweise oder eine Interpretationshilfe zu einer Norm geben. Verlautbarungen findet man auf der Webseite der DKE.

GIRA

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Elektro-Installations-Systeme

Industriegebiet Mermbach
Dahlienstraße
42477 Radevormwald

Postfach 1220
42461 Radevormwald
Deutschland

Tel. +49 2195 602-0
Fax +49 2195 602-191

www.gira.de
info@gira.de
